

Turnierhundsport

Eine deutsche Entwicklung. Entgegen den anderen Sportarten, die meistens in England ihren Ursprung hatten, ist der Turnierhundsport (noch) eine rein deutsche Sportart, die 1972 zum 25-jährigen Jubiläum des swhv (südwestdeutscher Hundesportverband) in Verbindung mit einer Leistungssiegerprüfung im Schutzdienst als Rahmenprogramm erstmals dargeboten wurde. Das war der Startschuss für den heutigen Turnierhundsport, einen Sport für Jedermann und jede Hunderasse. Diese Sportart hat nicht zwingend, wie die anderen Hundesportarten, eine vom Hund bestandene Begleithundeprüfung als Voraussetzung. Einige der Disziplinen im Turnierhundsport können auch ohne Begleithundeprüfung absolviert werden. Prinzipiell können alle Rassen und natürlich auch Nichttrassenhunde im Turnierhundsport an den Start gehen. Ebenso können alle Hundeführer jeglichen Alters und jeglichen Sportlichkeitsgrades daran teilnehmen.

Zwei Freunde – ein Team: Der Turnierhundsport bindet nicht nur Mensch und Hund in einer sportlich fairen und verständnisvollen Weise aneinander – woran auch schon die Methoden der Hundeausbildung in dieser Sportart zu erkennen sind - sondern bietet dem Hund eine artgerechte Beschäftigung, die seinen individuellen Wesensveranlagungen gerecht wird. Auch der Mensch testet sich, im Gegensatz zu den anderen Hundesportarten, an die Grenzen seiner sportlichen Möglichkeiten heran.

Bleib gesund – treib Sport mit dem Hund: Das gemeinsame an allen Disziplinen im Turnierhundsport ist, dass auf Zeit gelaufen wird, wobei nicht der Hund alleine gemessen, sondern die Zeit des Teams gewertet wird. Aber nicht nur die Zeit, sondern auch das fehlerfreie Überwinden der Hindernisse durch den Hund ist entscheidend. Die Zeit und die Fehlerpunkte gemeinsam ergeben das Gesamtergebnis.



Die Disziplinen: Ausdauersportler werden Gefallen finden am **Geländelauf über 2000 Meter und 5000 Meter**. Kurzstreckenläufer finden ihre Vorliebe unter anderem am 75-Metersprint im **Hindernislauf**, bei dem der Hund 8 Hindernisse zu bewältigen hat. Die Königsdisziplin, der **Vierkampf** beinhaltet 3 Laufdisziplinen, bei denen Schnelligkeit unter anderem gepaart wird mit Gehorsamselementen. Eine Unterordnungsvorführung muss auch gezeigt werden in der vierten Disziplin im Vierkampf, die den Laufdisziplinen vorausgeht. Der Vierkampf unterteilt sich in **Vierkampf 1** und dem darauf aufbauenden **Vierkampf 2**, zu dem man sich durch sehr gute Leistungen qualifizieren muss. Auch die Teamfähigkeit wird gefördert, in dem man beim **Shorty** gemeinsam mit einem weiteren Hundesportler und dessen Hund eine Mannschaft bildet und, quasi abgeschaut vom Staffellauf, nacheinander 2 Sektionen mit Hindernissen durchläuft. Im **CSC (Combinations-Speed-Cup)** bilden drei Hund-Mensch-Teams eine Mannschaft. Eine weitere Art des Wettbewerbs ist der **QSC (Qualifikations-Speed-Cup)**, bei welchem man im K.O.-System gegen ein paralleles Team läuft.

Für alle, die Interesse am Turnierhundesport haben, gilt: Kontakt mit einem Hundeverein aufnehmen und einfach mal hineinschnuppern.

Weitere Infos zum Turnierhundesport und Vereine in Ihrer Nähe finden Sie unter unserer homepage www.vdh-ladenburg.de .